

Stellungnahme zum Aktions-Plan
vom BMAS
Einfache Version
Juni 2024



Abkürzungen:

BMAS heißt Bundes-Ministerium für Arbeit und Soziales

WRD heißt Werkstattträte Deutschland e.V.

Die Stellungnahme ist von Werkstattträte Deutschland e.V.

In der Stellungnahme geht es um einen Aktions-Plan vom BMAS.

Darum geht es im Aktions-Plan:

- Wie gelingt es, dass mehr Menschen aus der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeits-Markt wechseln?

(das heißt auch: Aktions-Feld: Übergänge)

- Wie kann die inklusive Bildung besser werden?

(das heißt auch: Aktions-Feld Berufliche Bildung)

- Wie gelingt eine bessere Bezahlung für Werkstatt-Beschäftigte?

(das heißt auch: Aktions-Feld Entgelt)

- Wie können Menschen mit hohem Unterstützungs-Bedarf bessere Bedingungen bekommen?

(das heißt auch: Aktions-Feld Menschen mit hohem Unterstützungs-Bedarf)

Werkstatträte Deutschland sagt zum Aktions-Plan:

Das ist nicht gut:

- Der Aktions-Plan wurde vom BMAS allein erstellt.
Es gab kaum Möglichkeiten sich zu beteiligen.
Zum Beispiel hätte WRD am Aktions-Plan mitarbeiten müssen.
- Der Aktions-Plan ist sehr ober-flächlich.
Das ist nicht drin:
 - o Wie lange dauert etwas
 - o Wer ist dafür zuständig

Deshalb sagt WRD:

Der Aktions-Plan muss weiter-entwickelt werden.
Werkstatträte Deutschland muss daran beteiligt werden.

Aktions-Feld Übergänge

Das BMAS plant:

- Änderungen beim Budget für Arbeit
- Änderungen bei der „Unterstützen Beschäftigung“
- Änderungen bei der Zusammen-Arbeit zwischen Werkstatt und Kosten-Trägern

Erklärungen:

Budget für Arbeit (gesprochen: Büdschee) ist Geld, das Betriebe bekommen, wenn dort Menschen mit Behinderung arbeiten.

Mit dem Geld soll eine gute Unterstützung und Bezahlung von Menschen mit Behinderung ermöglicht werden.

Es soll dazu führen, dass mehr Menschen mit Behinderung gute Arbeits-Plätze auf dem allgemeinen Arbeits-Markt finden.

Unterstützte Beschäftigung ist ein Angebot für Menschen mit Behinderung. Sie bekommen Unterstützung, wenn sie einen Arbeits-Platz suchen und bei der Arbeit selbst.

WRD sagt dazu:

- Das finden wir gut:
Wenn es einfacher wird von der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeits-Markt zu wechseln.
Der Wechsel muss aber in beide Richtungen einfach sein.
- Werkstätten muss es auch in Zukunft noch geben:
Der allgemeine Arbeits-Markt hat nicht für alle gute Möglichkeiten.
- Das finden wir gut:
Wenn viel dafür gemacht wird, dass viele Beschäftigte die Lust bekommen auf dem allgemeinen Arbeits-Markt zu wechseln.
Es darf aber keinen Zwang geben!
- Dazu darf es nicht kommen:
Dass die Werkstatt keine gute Arbeit und Beschäftigung mehr anbieten kann.

Das BMAS plant auch:

Betriebe sollen **nicht mehr weniger** Ausgleichs-Abgabe zahlen, wenn sie Aufträge in eine Werkstatt geben.

Erklärung **Ausgleichs-Abgabe:**

Wenn Arbeit-Geber auf dem allgemeinen Arbeits-Markt keine Menschen mit Schwer-Behinderung einstellen, dann müssen sie eine **Ausgleichs-Abgabe** zahlen.

Das BMAS denkt:

Dann wechseln mehr Menschen auf den allgemeinen Arbeits-Markt.

Dazu sagt WRD:

- Wir glauben nicht:
Dass mehr Menschen deshalb auf den allgemeinen Arbeits-Markt wechseln.
Dass mehr Betriebe dann Menschen mit Behinderung einstellen.
- Es führt dazu:
Dass Werkstätten weniger Geld einnehmen.
Dadurch wird das Entgelt weniger.

WRD fordert:

Diese Regelungen zur Ausgleichs-Abgabe dürfen nicht umgesetzt werden.

Erst muss es gute Regelungen zum Entgelt geben.

Die Beschäftigten dürfen nicht darunter leiden, indem sie weniger Geld verdienen.

Aktions-Feld Berufliche Bildung

Das BMAS plant:

Die Berufliche Bildung soll besser werden.
Dazu soll es Untersuchungen geben.

WRD sagt dazu:

- Die Bildung für Menschen mit voller Erwerbs-Minderung soll besser werden.

Erklärung **Menschen mit voller Erwerbs-Minderung:**

Das ist ein Wort aus dem Sozial-Gesetz.

Wenn ein Mensch pro Tag drei Stunden oder weniger auf dem allgemeinen Arbeits-Markt arbeiten kann, dann hat er eine volle Erwerbs-Minderung.

- WRD findet:
Die Ausbildungs-Zeit soll 3 Jahre sein.
Wie auf dem allgemeinen Arbeits-Markt.
Sie soll auch länger als 3 Jahre sein, wenn die Person länger braucht.
- Die Werkstätten haben viel Fach-Wissen bei der Beruflichen Bildung.
Das Fach-Wissen sollte auch in Zukunft genutzt werden.

WRD fordert:

WRD muss an den nächsten Schritten zur Weiter-Entwicklung der Beruflichen Bildung beteiligt werden.

Aktions-Feld - Entgelt

Das BMAS möchte:

- Ein höheres Entgelt für Werkstatt-Beschäftigte.
- Die Regeln zum Entgelt müssen einfach und klar sein.
Alle sollen sie verstehen können.
- Ein höheres Entgelt darf nicht dazu führen:
Keiner möchte mehr auf den allgemeinen Arbeits-Markt wechseln.

Das BMAS plant:

- Es soll weiter über das Entgelt gesprochen werden.
- Es wird geprüft, ob kurzfristig **kleine** Verbesserungen beim Entgelt möglich sind.

WRD sagt dazu:

- Das BMAS spricht schon vier Jahre über das Entgelt.
Leider hat das BMAS nicht an einer guten dauerhaften Lösung gearbeitet.
- Viele Sachen sind teurer geworden.
Das bedeutet:
Die finanzielle Situation von Werkstatt-Beschäftigten ist noch schwieriger geworden.
- Es ist sehr bedauerlich:
Im Moment gibt es nicht den politischen Willen für eine richtige Entgelt-Reform.
- Es geht um zwei Bereiche:
 - o eine schnelle sofortige Entlastung
 - o in naher Zukunft: ein echtes neues Entgelt-System

WRD sagt zur Entgelt-Reform:

- Ein gutes Entgelt muss sich am durch-schnittlichen Einkommen der Arbeit-Nehmer*innen in Deutschland orientieren.
- Ein neues Entgelt-System muss frei von Grund-Sicherung machen.

WRD fordert:

1. Es muss schnell eine spürbare finanzielle Verbesserung beim Entgelt geben.
Dafür sind Zuschüsse aus Steuer-Geldern notwendig.
2. In der Entgelt-Studie stehen wichtige Erkenntnisse.
Mit den Erkenntnissen muss weiter-gearbeitet werden.
Eine gute und dauerhafte Lösung beim Entgelt soll spätestens nach der nächsten Bundestags-Wahl umgesetzt werden.

Aktions-Feld – Menschen mit hohem Unterstützungs-Bedarf

Das BMAS möchte:

Es soll eine Forschung zu Menschen mit hohem Unterstützungs-Bedarf geben.

WRD sagt dazu:

Das ist erstmal gut.

Die Ergebnisse aus der Forschung müssen dann auch ernst genommen werden.